

Einführung **Hiob**

Das Hiobbuch gehört zu den **Weisheits- Büchern** (neben Sprüche, Prediger, Hohelied + Jakobus- Brief)

Abfassungszeit: sehr ungewiss. Viele Ausleger gehen davon aus, dass Hiob noch vor Mose gelebt hat. Begründung: Hiob hat ohne einen Priester selber geopfert und sein Reichtum wurde nach der Zahl seiner Herden und Diener gemessen (Vgl. Kap. 42, 16). Der hebräische Text beinhaltet jedoch auch sprachlich neuere Begriffe. Deshalb ist es wohl wahrscheinlich, dass Hiob zwar schon vor Mose gelebt hat, seine Geschichte jedoch Jahrhunderte lang überliefert worden ist, bevor es aufgeschrieben wurde.

Verfasser: unbekannt
Möglicherweise Hiob, Mose, Salomo oder Elihu

Hiobs Heimat: das Land Uz (Hiob 1, 1)
Dieses lag....
...These 1: nordöstlich von Palästina
(zwischen Damaskus & Euphrat)
...These 2: südöstlich von Palästina (zwischen Edom und Nord-Arabien)

Hiobs Person: ein Mann des Glaubens und der Geduld, großzügig & mitfühlend, sehr reich

Hiobs Schwäche: er ließ sich von der „*Warum*“- Frage dazu erführen, mit Gott zu hadern

Hiobs Lektion:

- es ist besser, Gott zu haben (anstatt Antworten auf alle Fragen)
- Gott ist nicht launenhaft und unbarmherzig
- Schmerz und Not sind nicht immer eine Strafe von Gott

Gliederung:

Kap. 1- 2	Hintergrundinfos zu Hiobs Leben und Unglück
Kap. 3- 31	Hiobs Klage und die Reden der 3 Freunde 3 Gesprächsrunden: 1. Runde: 4, 1- 14, 22 2. Runde: 15, 1- 21, 34 3. Runde: 22, 1- 27, 23
Kap. 28	Das Lied von der Weisheit
Kap. 29- 31	Hiobs Rede
Kap. 32- 37	Elihus 4 Reden
Kap. 38- 42	Gottes Antwort in 2 Reden
Kap. 42, 7 f.	Happy- End für Hiob

Charakteristik: Das ganze Buch liest sich wie ein Drama. Im Hauptteil geht es um einige der schwierigsten Fragen des Lebens, besonders um das unverdiente Leiden und die Theodizee- Frage¹.

Theologisch: Nach 5. Mose 28 erntet man das, was man gesät hat; sprich: das richtige Tun führt zu Segen, das Böse letztlich zur Katastrophe (Vergeltungslehre). Das ist sozusagen das Prinzip von Gottes Gerechtigkeit im Alten Testament. Doch darf man das nicht als immer greifenden Automatismus verstehen. Die Freunde von Hiob und sogar er selbst sehen in seinem Leiden eine Vergeltungsmaßnahme Gottes und grübeln darüber, wofür Gott ihn denn bestraft haben könnte.

Hiob brauchte aber jetzt keine (Buß)-predigten, sondern Barmherzigkeit.

Gott kann alle Dinge (auch die bösen) zum Besten dienen lassen (Röm. 8, 28). Wer Gott bis zum Ende die Treue hält, wird selbst vom Bösen, das er durchleiden muss, einen Nutzen haben.

2 Bilder von Gottes Gerechtigkeit:

<i>Das falsche Bild</i>	<i>Das richtige Bild</i>
Es gibt ein Gesetz der Fairness bzw. Gerechtigkeit, das höher und absoluter ist als Gott. Und an das selbst Gott gebunden ist. Gott muss nach diesem Gesetz handeln, wenn er gerecht sein will. Und der Mensch kann sich auf dieses Gesetz der Fairness berufen	Gott selber ist der Maßstab der Gerechtigkeit. Er wirkt nach seiner eigenen moralischen Vollkommenheit. D. h. alles was er tut, ist gerecht. Selbst dann, wenn wir das nicht verstehen.

4 Arten/ Sichtweisen, das Leiden zu erklären:

<i>Personen</i>	<i>Sichtweise</i>	<i>Bewertung</i>
Satan	Der Mensch glaubt nur so lange an Gott, wie es ihm gut geht	Falsch
Die 3 Freunde Hiobs	Leiden ist eine Strafe Gottes	Das ist manchmal so, aber nicht immer
Elihu	Leiden ist Gottes Erziehung	Stimmt, jedoch noch keine vollständige Erklärung
Gott	Leiden bringt uns dazu, Gott zu vertrauen, weil er Gott ist. Und nicht ,weil er bestimmte Dinge in unserem Leben tut	

Quellen: Studienbuch Altes und Neues Testament, NL- Studienbibel „Begegnung fürs Leben“

D. Benne, 2011

¹ Theodizee = Versuch, Gottes (Nicht-)Handeln in der Welt zu rechtfertigen. Wenn Gott allmächtig und allliebend ist, wie kann es dann das Böse in der Welt geben?